

Venus trifft Mars

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **75 (2017)**

Heft 402

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897109>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Venus trifft Mars



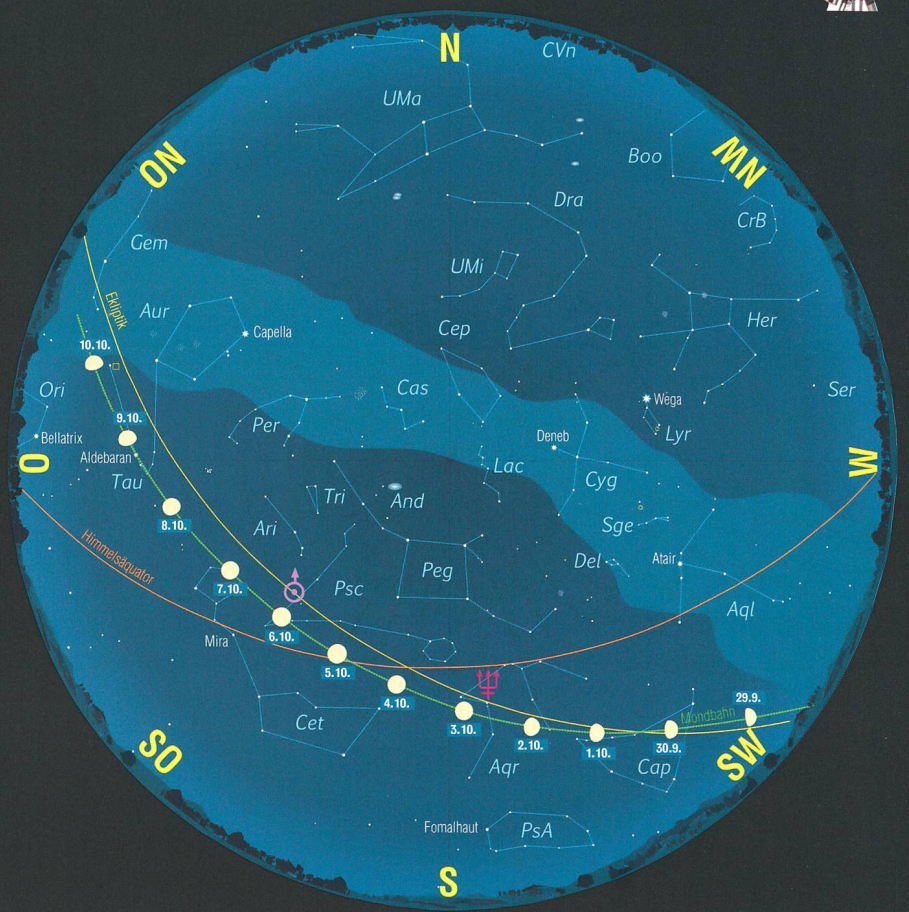
Der Herbsthimmel 2017 steht ganz im Zeichen der Planetenkonjunktionen. Im Oktober trifft der helle «Morgenstern» auf den roten Planeten Mars. Am engsten sind sie am 5..

■ Von Thomas Baer

Im Herbst 2017 heisst es wieder an den Morgenhimmel schauen, wer es auf die Planeten abgesehen hat. Venus Glanzzeiten sind zwar vorüber, was sich an den immer kürzeren Sichtbarkeitszeiten manifestiert. Anfang Oktober geht der Planet noch gegen 05:00 Uhr MESZ auf, am Monatsletzten dann erst um 05:30 Uhr MEZ! Eine hübsche Konstellation ergibt sich am 5. Oktober. An diesem Tag überholt der «Morgenstern» den leicht orange schimmernden Mars in nur 13' nördlichem Abstand. Die Begegnung lässt sich gegen 06:45 Uhr MESZ gut mittels Feldstecher beobachten. Ab dem 16. Oktober nähert sich die schmale abnehmende Mondsichel dem ungleich hellen Planetenpaar (vgl. dazu Abbildung 1). Saturn ist, einmal abgesehen von den beiden nur teleskopisch sichtbaren Uranus und Neptun, noch der einzig am Abendhimmel verbliebene helle Planet. Doch auch seine Beobachtungszeit verkürzt sich drastisch.

Mondlauf im Oktober 2017

Vollmond verzeichnen wir am 5. Oktober im Sternbild Walfisch. Drei Tage später entdecken wir ihn spät abends 10° südlich der Plejaden und am 9. rund 2½° östlich von Aldebaran. Das Letzte Viertel fällt auf den 12. Oktober. Letztmals vor seiner Leerphase (am 19.) können wir den Trabanten am Morgen des 18. gegen 07:00 Uhr MESZ 8° über dem Osthorizont sehen. Am 24. trifft dann die zunehmende Mondsichel auf Saturn. Das Erste Viertel haben wir am 28. im Sternbild des Steinbocks. Bis zum Monatsende nimmt die Beleuchtung weiter zu; der Mond steigt in der Ekliptik auf. ■

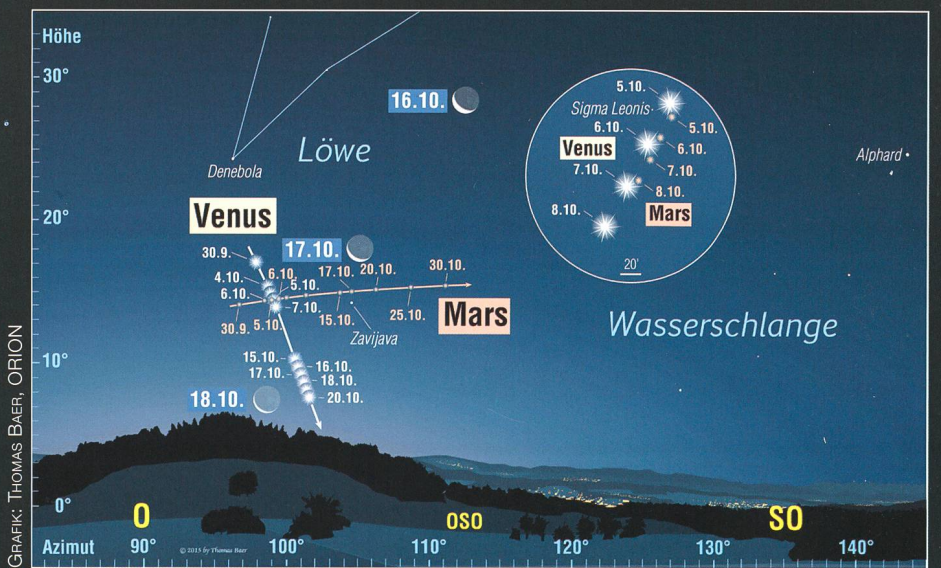


GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

Der Sternenhimmel im Oktober 2017

- 1. Oktober 2017, 24 h MESZ
- 16. Oktober 2017, 23 h MESZ
- 1. November 2017, 21 h MEZ

Sterngrößen						Deep Sky Objekte			
-1	0	1	2	3	4 5	☼	☼	☼	☼
★	★	★	★	★	★	☼	☼	☼	☼
						☼	☼	☼	☼
						☼	☼	☼	☼
						☼	☼	☼	☼
						☼	☼	☼	☼



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

Abbildung 1: Am 5. Oktober begegnen sich Mars und Venus in der Morgendämmerung. Die Ansicht zeigt die Situation gegen 06:45 Uhr MESZ. Zwischen dem 16. und 18. Oktober gesellt sich die abnehmende Mondsichel zum Planetenpaar. In der kleinen Ausschnittvergrößerung sehen wir, wie nahe Venus dem roten Planeten kommt.